

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 17-18: **Ingenieure erschliessen sensible Landschaften**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSTELLUNG
23.5.–21.6.2014

Denkmalpflegepreis 2014



Die Eigentümer eines Wohnhauses aus den 1950er-Jahren setzten sich zum Ziel, das Bauwerk eines bekannten Berner Architekten möglichst unverändert zu erhalten. Der diesjährige Preis der Denkmalpflege des Kantons Bern würdigt ihr konsequentes Vorgehen bei der Restaurierung: Bauteile wurden, wo immer möglich, repariert und aufgefrischt statt ersetzt, die energetische Aufrüstung erfolgte mit wenigen, aber präzisen Massnahmen. Die Qualität des Originals überzeugt nach wie vor. Trotzdem ist das Haus heute alles andere als ein Museum. Die Bezüge zwischen dem Inneren und dem Äusseren sind ein Kernthema des Baus – bis ins Detail ist alles sorgfältig aufeinander abgestimmt: Fifties von A bis Z.

Preisverleihung/Vernissage am 22.5.2014 um 19 Uhr.
Ort: Kornhausforum, Kornhausplatz 18, Bern
Infos: www.kornhausforum.ch

REFERAT
16.5.2014 | 17.15 UHR

Peter Marti

Abschiedsvorlesung von Peter Marti zum Thema Bauingenieurhandwerk und Ingenieurbaukunst.

Ort: ETH Zentrum, HG F 30 (Audimax), Rämistrasse 101, Zürich
Infos: www.ibk.ethz.ch

SEMINAR
15.5.2014 | 17–19.30 UHR

Altersgerechte Beleuchtung

Welche Grundlagen sind bei der Planung zu berücksichtigen?

Ort: Zürich-Airport, Hotel Radisson Blu
Infos und Anmeldung: www.slg.ch

TAGUNG
24.5.2014

World Interiors Day 2014

Der World Interiors Day ist ein weltweit stattfindender Anlass zur Förderung der Innenarchitektur. Auf dem Programm stehen diverse Kurzvorträge zu folgenden Themen: «Auf Bestehendes antworten», «Historische Zimmer», «Bauen im Bestand», «LED, das Leuchtmittel der heutigen Zeit?». Ein Film dokumentiert die Renovation der Villa Patumbah. Zudem finden stündliche Fachführungen statt.

Ort: Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128, Zürich
Infos und Anmeldung: www.vsi-asai.ch

AUSSTELLUNG
3.5.–1.6.2014

Who creates the city?

Wer macht die Stadt? Wer gestaltet ihre Zukunft? Das Projekt «Weltstadt. Who creates the city?» vernetzt Initiativen, die durch Goethe-Institute weltweit und deren Partnern vor Ort ins Leben gerufen wurden. Diese sind, so Matthias Böttger und Angelika Fitz, Kuratoren des Projekts, Teil einer weltweit zu beobachtenden Bewegung, die mehr Mitspracherecht, mehr Initiative «von unten» fordert: Ihre Akteure erproben lokale Formen des Stadtmachens und arbeiten in neuen Konstellationen an der Zukunft der Stadt. Die Ausstellung zeigt die bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse aus zehn Weltstädten.

Ort: Deutsches Architektur Zentrum DAZ, Köpenicker Strasse 48/49, Berlin
Infos und Anmeldung: www.daz.de

AUSSTELLUNG
BIS 8.5.2014

Atombombentestgebiet

Die Ausstellung ist die dritte architektonische Spurensuche der Fotografin Ursula Schulz-Dornburg, die bei Aedes präsentiert wird. Die 1938 in Berlin geborene Fotografin hatte im Oktober 2012 die Möglichkeit, im einstigen Atombombentestgebiet der UdSSR – nahe der Stadt Kurchatov – zu fotografieren. 60 km entfernt von diesem Ort befinden sich die Überreste städtischer Referenzen wie Häuser, Strassen, Brücken, Metroeingänge usw., die zwischen 1947 und 1948 im Testgebiet entstanden, um an ihnen die Zerstörungskraft der Atombomben zu untersuchen. Zwischen 1949 und 1991 wurden dort ungefähr 480 atomare Sprengsätze gezündet.

Ort: Aedes am Pfefferberg, Christinenstrasse 18–19, Berlin
Infos: www.aedes-arc.de



Weitere laufende Veranstaltungen finden Sie unter: www.espazium.ch